

Die Lebensmittelmärkte. Ungemein groß war gestern der Andrang bei den Fleischständen und in der Fleischhalle, da die Not an Fleisch immer mehr die Käufer zu möglichst frühzeitigem „Anstellen“ veranlaßt. Für den Bedarf stand auch gestern zu wenig Fleisch zur Verfügung und besonders Rindfleisch war schon in den ersten Frühstunden ausverkauft. Auf dem Geflügelmarkt steigen die Preise weiter und besonders in Fettwaren hat sich eine wahre Preisanarchie entwickelt. Auffallend groß war gestern die Nachfrage nach Fischen, von denen Flußfische in mäßigen Mengen vorhanden waren, während Seefische erst für heute und morgen erwartet werden. In der Lieferung von Eiern scheint eine Störung eingetreten zu sein, denn die gestrigen Vorräte deckten wieder nicht den Bedarf. Schlecht versorgt war auch der Gemüsemarkt, wo kleine Mengen Spinat das einzige Frühgemüse waren, das angeboten wurde. Augenscheinlich leiden die ungarischen Zufuhren unter dem plötzlichen Kälteeinbruch. Sonst gab es noch Rüben, Kartoffeln und Sauerkraut, womit sich die Bedarfsdeckung bescheiden mußte.